

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrift für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 7 (1944-1945)

**Heft:** 1-3

**Artikel:** D'Legende vom schmöckige Roseputsch z'Lommis : Mundart us de Fraufälder Geged

**Autor:** Gremminger, Hermann

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-180641>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ter: Grad nächt häscht prötscht, du hebischt nie ko Rüebli. Do honi tenkt, i well der emol chrome.

Ame schöne Früeligstag ischt de Toggter scho rächt frue  
durs Schtedtli Arbe marschiert. En Bekannte, wo grad ufgschtande  
gsi ischt ond zom Fenschter us lueget, wa für Wätter sei,  
gsiet de Toggter ond rüeft abe: Soso, Härr Toggter, au scho so  
frue of de Boone? Jojo, macht de Toggter, me mues bi Zite  
sine Gschäfte noo. Aber säged, sid wenn send Ehr Metzger?  
Worom? froget dä Moo. Ho, geflet de Toggter ue, will en  
Chalbschopf zum Fenschter uslueget!

### D'Legende vom schmökige Roseputsdh z'Lommis.

(Mundart us de Fraufälder Geged).

**Gremminger Hermann**, geb. 1877, Jugendjahre in Matzingen, bis zum  
Jahre 1942 Lehrer in Amriswil. Obmann des Heimatschutzes und thurgauische  
Trachtenvater.

Mundartwerke: Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften. Vorträge in Mund-  
art. Kompositionen von W. Decker zu Gedichten von Gremminger.

Es wirt jetz bald denn hundert Jor, min Vater häts no gsä als wor,  
ist ob der alte Wilerstroß am Port e Läbe lang und groß  
no gstande wild en Rosestruch, wies dozmol ist no gsi de Bruch,  
daß au de Törnen a der Sune me hät e Blätzli möge gune.  
Zur Summerzeit hät d'Rosepracht vil Freud em ganze Völki gmacht  
und später häts Igmachts und Tee von rife Hagebutte gee.  
Doch häts a mengem magre Raa zu säber Zit no Rose gha  
und niemed hät vo dem vil gredt, wenn gär nünt inn uszeichnet hett.  
Es ist e Wunder inem gsteckt: Sis Laub hät au noch Rose gschmeckt,  
und das sei äbe vo dem cho, i ha die Gschicht mengsmol vernoo:  
A soma schöne Maietag, wo grüe scho gsi sei Wald und Hag,  
und d'Vögeli hebed jubiliert, sei d'Mueter Gottes mol spaziert  
das Wägli deideruf is Kaa und heis Christchindli binere gha,  
und das heb si im wiße Kleid voll Liebi uf de Arme treit.  
Am Hohlwäg obe sei denn glii en Windlewächsel nötig gsi,  
und si heb s schmutzig Brüechli schnell usgspüelt im noche Wise-  
usgwunde und denn ase gschwenkt an Rosepösche aneghenkt [quell,  
zum Tröchne a der Maiesune. Die hei natürlich ifrig gschune,  
daß s' Jesuschindli unedra sis Züg hei rächt bald troche gha.  
Dä Putsch heb aber, heilerweckt, sid säbem Tag noch Rose gschmeckt,  
bis er noch jorelanger Frist de Stroß zum Opfer gfallen ist.  
Am Obed denn d'Maria sei mit irem Büebli zfride hei.  
Si stot no hüt noch Tag und Jor als Bild im Lommiser Altar.

Hermann Gremminger.